

**SCHLOSS  
BENRATH**

*Sonderausstellung*

Besuchen Sie unsere  
Sonderausstellung im  
**Naturkundemuseum**



**NEOZOEN**

*Tierische Neubürger & einheimische Exoten*

# NEOZOEN. TIERISCHE NEUBÜRGER & EINHEIMISCHE EXOTEN

Etwas Merkwürdiges geht in Deutschland vor sich. Während zahlreiche Tierarten vom Aussterben bedroht sind, siedeln sich gleichzeitig uns bis dahin unbekannte Tiere an. So kann man seit Jahren auf Grünflächen in Düsseldorf neue Wasservögel antreffen: Kanada-, Nil- und Rostgänse haben sich verbreitet und vermehren sich. In Neuss sind es Schneegänse, die nur dort in einer größeren Anzahl leben. Ruffreudige grüne Papageien, die Halsbandsittiche, fallen laut lärmend in die Königsallee ein. Papageien in Deutschland, die hier brüten und sich vermehren. Wie kann es dazu kommen?





Alle diese Tiere sind Neubürger, sogenannte Neozoen (lateinisch für „neue Tiere“), die durch menschliches Handeln ihre ursprünglichen Verbreitungsgebiete verlassen haben. Manche wurden absichtlich ausgesetzt, wie z.B. die Nutria, auch bekannt als Sumpfbiber. Sie wurden in Pelzfarmen gezüchtet und freigelassen, genauso wie der Nordamerikanische Nerz. Von dem aus China und Japan stammenden Marderhund wurden tausende Exemplare in Russland freigelassen, deren Nachkommen nach Westen wanderten und seit über 60 Jahren bei uns heimisch sind. Andere Neubürger sind Flüchtlinge aus Zoos oder privater Tierhaltung, wie der südamerikanische Nandu, der nordamerikanische Waschbär und der asiatische Zwerghirsch Muntjak. Andere Tierarten wurden unbeabsichtigt eingeschleppt, wie die Wollhandkrabbe und die Pantoffelschnecke, die in Ballastwassertanks von Handelsschiffen ihren Weg zu uns fanden.

Das Phänomen Neubürger/Neozoen ist zwar nicht neu, aber hochaktuell, auch wenn die Migration von Tieren schon lange beobachtet wurde. Mittlerweile ist die Menge neuer Exoten, die in Zentraleuropa in immer kürzeren Zeitabständen auftauchen, bemerkenswert. Über 1.000 gebietsfremde Arten wurden in den letzten Jahrzehnten landesweit registriert, 250 davon konnten sich dauerhaft etablieren und wurden als Neubürger bei uns heimisch. Manche von ihnen ergänzen unsere Tierwelt unauffällig, andere mögen uns als Kulturfolger stören, wie die Kanadagänse im Park oder die Waschbären auf Dachböden. Einige allerdings verursachen ernste Probleme: Nutrias destabilisieren Deiche, Muntjaks fressen Wälder kahl und asiatische Bockkäfer bedrohen unsere Straßenbäume. Tiere, die große ökonomische und ökologische Schäden anrichten, werden als invasive Arten bezeichnet und europaweit sanktioniert.

Viele neue Tiere wandern aber auch ohne direkten menschlichen Einfluss ein, wie Silberreihher, Streifenhörnchen, Seidensänger, Bienenfresser oder Goldschakale. Große Teile der süd- und osteuropäischen Tierwelt breiten sich in Richtung Norden bzw. Nordwesten aus. Etliche dieser Einwanderer sind Klimamigranten, die von unseren wärmeren Sommern und milderen Wintern profitieren, darunter auch Insekten, wie die Holzbiene, das Taubenschwänzchen und die Gottesanbeterin.





Die letzte Gruppe neu auftauchender Tiere sind Rückkehrer, darunter viele auffällige Arten wie Wolf, Luchs, Biber, Kegelrobbe, Kormoran, Wanderfalke, Uhu, Seeadler, Weiß- und Schwarzstorch. Alle diese Tiere waren einst in Deutschland ausgestorben, manche teilweise, andere zur Gänze. Ihre Rückkehr ist ein Erfolg des Naturschutzes der letzten Jahrzehnte. Manche Tiere wie Biber, Uhu und Luchs benötigten dafür Hilfe in Form von Wiederansiedlungen, andere kamen von selbst zurück wie Wolf, Kegelrobbe oder Elch. Wer wird der nächste Rückkehrer sein?

Die aktuelle Themenausstellung im Naturkundemuseum von Schloss Benrath stellt sie Ihnen vor – die neue unbekannte Tierwelt in Deutschland.

# BEGLEITPROGRAMM

Ein umfangreiches Bildungs- und Vermittlungsprogramm für Erwachsene und Familien begleitet die Ausstellung. Sie erwarten regelmäßige Kuratorenführungen, Führungen für die ganze Familie und spannende Vorträge zu den tierischen Neubürgern.

---



## *Führungen, Vorträge und mehr*

Aktuelle Informationen zu unserem Begleitprogramm finden Sie online unter [schloss-benrath.de/neozoen](https://schloss-benrath.de/neozoen)



## NEOZOEN HAUTNAH

Wussten Sie, dass es im Schlosspark viele tierische Neubürger zu entdecken gibt? Gehen Sie auf die Suche nach Kanada- und Nilgänsen am Schlossweiher, den grünen Halsbandsittichen in den Bäumen oder den Nutrias, die sich am Wasser sonnen.

Teilen Sie Ihre Entdeckungen mit uns und verlinken Sie uns gerne auf Social Media unter [@schlossbenrath](https://twitter.com/schlossbenrath) mit dem Hashtag [#neozoen](https://twitter.com/neozoen).



# NEOZOA. ANIMAL NEWCOMERS & NATIVE EXOTICS

Something strange is going on in Germany. While numerous animal species are threatened with extinction, at the same time animals previously unknown to us are settling in the country. For example, new water birds have been appearing on green spaces in Düsseldorf for years: Canada Geese, Nile Geese and Ruddy Shelduck have spread and are multiplying. In the city Neuss you can find Snow Geese, which only live there in larger numbers. The Collared Parakeets noisily invade the Königsallee. Parrots in Germany, breeding and reproducing here. What is going on there?

All these animals are newcomers, so-called neozoa (Latin for „new animals“) or alien species, which have left their original ranges due to human activity. Some have been deliberately released such as the Coypu or Swamp Beaver. They were bred and released in fur farms, as was the North American Mink. Thousands of Tanuki, which originated in China and Japan, were released in Russia and their offspring migrated west and have been native to our country for over 60 years. Other newcomers are refugees from zoos or private animal husbandry, such as the Greater Rheas, the North American Raccoon and the Asian Chinese Muntjac. Other species were introduced unintentionally, such as the Chinese Mitten Crab and the Common Slipper Snail, which found their way to us in ballast water tanks from merchant ships.

The phenomenon of newcomers/neozoa is not new, but highly topical, although the migration of animals has been observed for a long time. Meanwhile, the amount of new exotics appearing in Central Europe at ever shorter intervals is remarkable. More than 1,000 alien species have been recorded nationwide in recent decades, 250 of which have been able to establish themselves permanently and become native to us as newcomers.

Some of them complement our fauna inconspicuously, others may disturb us as cultural successors, like Canada Geese in the park or Raccoons in attics. Some, however, cause serious problems: Coypu destabilise dikes, Muntjacs eat forests bare and Asian Longhorned Beetles threaten our street trees. Animals that cause great economic and ecological damage are called invasive species and are sanctioned throughout Europe.

However, many new animals are also migrating without direct human influence, such as the Great Egret, Siberian Chipmunk, Bee-Eater and Golden Jackal. Large parts of the southern and eastern European fauna are spreading northwards or northwestwards. Many of these are climatic migrants that benefit from our warmer summers and milder winters, including insects such as the Violet Carpenter Bee, Hummingbird Hawk-Moth or European Mantis.

The last group of newly emerging animals are returnees, including many conspicuous species such as Wolf, Lynx, Beaver, Grey Seal, Cormorant, Peregrine Falcon, Eagle Owl, White and Black Stork. All these animals were once extinct in Germany, some partially, others completely. Their return is a success of nature conservation in recent decades. Some animals, such as Beaver, Eagle Owl and Lynx, needed help in the form of reintroductions, others came back on their own, such as Wolf, Grey Seal or Moose. Who will be the next returnee?

The current thematic exhibition in the Natural History Museum at Benrath Palace introduces them to you - the new animal world of Germany.



SCHLOSS  
BENRATH

*Dauerausstellung*

Besuchen Sie unsere  
**Dauerausstellung**  
samstags & sonntags  
im Naturkundemuseum

# WIE MENSCHEN TIERE SEHEN

*Die Tierskulpturen  
Josef Pallenbergs*



# DIESE AUSSTELLUNG

ist Teil des Rundgangs  
durch das Naturkundemuseum.  
Der Hauptteil wird in den  
letzten vier Räumen  
präsentiert.

## Adresse

Stiftung Schloss und Park Benrath  
Benrather Schloßallee 100-108  
40597 Düsseldorf

## Tickets

Online und im  
Museumsshop  
*Online and in the  
Museum Shop*

[www.schloss-benrath.de](http://www.schloss-benrath.de)

   @schlossbenrath



Wir danken unseren Partnern, Förderern und Sponsoren  
*We thank our partners, patrons and sponsors*



UDO VAN MEETEREN



SIEMENS

Stiftung Roland Weber  
für Schloss Benrath



## Bildnachweise

Flamingos | Foto: Martin Mecnarowski, CC BY-SA 3.0

Mandarinente | Foto: Bernard Dupont, CC BY-SA 2.0

Nilgans | Foto: Andreas Trepte, CC BY-SA 2.5; [www.avi-fauna.info](http://www.avi-fauna.info)

Asiatische Hornisse | Foto: stock.adobe.com, 523352211